

Aus dem Verlage von Eduard Trewendt in Breslau.

## Neueste Jugendschriften

von

Franz Hoffmann, Julius Hoffmann und Richard Baron,  
zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Indem wir unsere Sammlung von Jugendschriften abermals um einige neue Bändchen vermehren, sei uns gestattet, den Gesichtspunkt anzudeuten, von welchem aus wir dieses unser Unternehmen beurtheilt sehen möchten. Für die Jugend in der Mitte zwischen Kindheit und Jünglingsalter bestimmt, soll es für diese ein Belebungsmittel und Förderungsmittel echter Geistes- und Gemüthsbildung sein, und diesen Zweck sucht es ebenso durch ernste Belehrung, wie durch anregende und fesselnde Unterhaltung zu erreichen. Man wird in unseren Erzählungen durchweg edle Stoffe aus Geschichte, Natur- und Menschenleben finden, durchweg edle Charaktere im siegreichen Kampfe mit entgegenstehenden Hindernissen und Schwierigkeiten, an welchen sich die jugendlichen Gemüther erfreuen, erheben und kräftigen können. Ueberall liegt das christliche Element zu Grunde, nicht in irgend einer confessionellen Färbung, sondern, wie es der Jugend frommt, in der Unmittelbarkeit des christlichen Geistes, welcher in der Heiligen Schrift selbst seinen reinsten Ausdruck findet. —

Wir dürfen mit Genugthuung auf die bisherigen Erfolge unseres Unternehmens hinweisen. Unsere Jugendschriften haben sich der weitesten Verbreitung und nicht bloß einer fast durchweg günstigen Beurtheilung seitens der öffentlichen Kritik, sondern auch, was uns noch mehr werth ist, der beifälligsten Aufnahme in den Kreisen der Jugend und Familie zu erfreuen gehabt. Um so mehr dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß diese günstige Meinung auch ferner unserem Unternehmen förderlich sein und uns in den Stand setzen werde, den bisherigen noch manche neue Gabe aus dem reichen Schätze des Lebens, des Herzens und der Phantasie beizufügen und der lieben deutschen Jugend darzubieten.

1) **Der Henkelbukaten.** [1]

**Freies Wagen. — Der Schiffbruch.**

Drei Erzählungen für die Jugend  
von **Franz Hoffmann.**

Mit 1 Stahlst. 8. Streif brosch. 74 Sgr.

a) Alle Wohlthat wird ihre Stätte finden. —  
b) Freisch gewagt ist halb gewonnen. — c) Sei  
getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und  
zage nicht!

2) **Der treue Wächter.** [2]

**Der Widerspenstige.**

Zwei Erzählungen für die Jugend  
von **Franz Hoffmann.**

Mit 1 Stahlst. 8. Streif brosch. 74 Sgr.

a) Unbezweifellich sind Gottes Gerichte und  
unerforschlich seine Wege. — b) Ihr Kinder,  
seid gehorham den Eltern in allen Dingen, denn  
das ist dem Herrn gefällig.

\*